

AVS - Version 1.5.7

15.05.2006

durchgeführte Änderungen seit Version 1.5.6:

Allgemeines/Stammdaten

- Ø **Stammdaten Artikel - zusätzliche Optionen für die Preisberechnung**

Über den neuen Button [%] kann ein individueller Aufschlagsprozentsatz angegeben werden, der den beim Kalkulationsmodell gespeicherten übersteuert. Ist ein individueller Aufschlag vorhanden, wird neben dem Button das Zeichen '#' dargestellt (blau eingefärbt).
Über die neue Checkbox 'Preise nicht berechnen' kann die Berechnung des AVP's (bzw. gegebenenfalls des KP's) unterbunden werden. Bei aktivierter Checkbox ist das Eingabefeld für den Listen-AVP bearbeitbar.
Beide Optionen gelten grundsätzlich nur für jene Artikel, deren AVP nicht vom Apotheker-Verlag geliefert wird (also nicht für Warenverzeichnis I und II). Bei Artikeln aus dem Warenverzeichnis III kann ein individueller Aufschlag nur dann angegeben werden, wenn die Preisberechnung nicht über das Richtpreisband erfolgt.
- Ø **Stammdaten Artikel:** Bei der Neuanlage von Artikeln wurde die Ermittlung der nächsten gültigen Pharmazentralnummer wesentlich beschleunigt.
Beim Speichern von Artikel wird überprüft, ob eine angegebene Kategorie für die Rezeptabrechnung zum Umsatzsteuersatz und zum Rezeptzeichen des Artikels passt.
- Ø **Stammdaten Artikel - erweiterte Suche:** Auch in den Lookupfeldern 'Bestellart' und 'Optimierungsmodell' kann '<leer>' eingetragen werden.
Mit 'Artikel mit individuellem Aufschlag' und 'Artikel mit 'Preise nicht berechnen'' stehen zwei neue Selektionskriterien zur Verfügung.
Analog zu anderen Selektionskriterien (z.B. Artikelgruppe, Vertrieb) können über einen zusätzlichen Button ([...]) mehrere Lagerorte angegeben werden.
Korrektur: Die Ausgabe der Artikelstatistik im CSV-Format funktionierte nicht.
- Ø In sämtlichen Trefferlisten wird auch bei magistrale Zubereitungen der AVP und der KP angezeigt.
- Ø Auch bei magistralen Zubereitungen werden Einträge in individuellen Preislisten bei der Preisermittlung in der Tara- und in der Lieferscheinmaske berücksichtigt.
- Ø **Stammdaten Kunden:** Anpassungen bei der Rezeptgebührenbestätigung, wenn die Mandanteneinstellung 'Rezeptpositionen aus fremden Geschäftsfällen berücksichtigen' aktiviert ist.
Korrektur: Bei Subkunden war eine Änderung des Sammelkunden nicht möglich.
- Ø **Stammdaten Kunden - erweiterte Suche:** Mit 'Kunden mit UID-Nummer' und 'Kunden mit Zahlungskonditionen' stehen zwei neue Selektionskriterien zur Verfügung.
- Ø **Stammdaten Lieferanten:** Analog zu anderen Stammdaten (z.B. Kunden) wurde eine Eingabezeile eingebaut. Bei der Selektion über die Eingabezeile wird im Feld 'Lieferant' gesucht.
- Ø **Stammdaten Ärzte:** Bei sämtlichen Sammelnummern kann die Checkbox 'Kassenzeichen immer prüfen' über das Funktionen-Menü aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Die Beschriftung des Buttons [Kunde] wurde auf [zugeordneter Kunde] geändert.
- Ø **Stammdaten Einwieger:** Die Felder 'Phznr.' und 'Band' sind nur mehr im Neu-Modus bearbeitbar.

- Ø Stammdaten Länder: Das Standardland ('A') darf nicht mehr verändert werden. Beim Export für die BMD-Fibu wurde ein zusätzliches Eingabefeld für den Ländercode gemäß ISO-3166 eingebaut.
- Ø Der unbeabsichtigten Neuanlage von gleichen Postleitzahlen mit verschiedenen Ländern (z.B. PLZ 1090 mit Land 'A' bzw. Land '---') wird dadurch entgegen gewirkt, dass bei unbekanntem Postleitzahlen zuerst das Land überprüft wird. Beginnt dieses nicht mit einem Buchstaben, wird das Eingabefeld für das Land automatisch geleert und eine neuerliche länderübergreifende Suche der angegebenen Postleitzahl ausgelöst.
- Ø Die Tastaturbedienbarkeit des Drucken-Dialoges wurde deutlich verbessert. Wenn sich der Fokus auf 'Vorschau' befindet, wird diese mit [Enter] sofort angezeigt. Ist 'Drucken' markiert, wechselt man mit [Enter] in das Eingabefeld für die Anzahl der zu druckenden Exemplare, neuerliche Betätigung von [Enter] startet den Druckvorgang.
Die einzelnen Druckoptionen können auch mit den Pfeiltasten [↔] und [↵] ausgewählt werden, zusätzlich stehen noch Short-Cuts (Alt + unterstrichener Buchstabe) zur Verfügung.
- Ø Weitere Anpassungen beim Update des Notbetriebes.
- Ø Weiterer Ausbau der Statusberichtswerte zur Früherkennung potentieller Problemquellen.
- Ø Minimierung des Speicherbedarfs für 'Blobs' (z.B. Logo für Bondruck).
- Ø Das Datum wurde aus der Programmtitelzeile entfernt, Datum und Uhrzeit können optional in der Statuszeile angezeigt werden (ist über die Mandanteneinstellungen einschaltbar).
- Ø Die Behandlung von Suchfeldern wurde komplett überarbeitet. Das Öffnen von Masken mit sehr vielen Suchfeldern (z.B. Artikelstammdaten) wurde dadurch beschleunigt, außerdem sollte damit das Problem der ab und zu aufgetretenen 'Klassenfehler' behoben sein.
- Ø Unter 'Verwaltung - Optionen' wurde ein neuer Menüpunkt 'Protokoll' zur Darstellung der internen Protokolleinträge implementiert. Protokolliert werden unter anderem das Löschen von Positionen aus Bestellaufträgen oder das Erstellen bzw. Einlösen von Kundenreservierungen. Mit Doppelklick bzw. [Strg+F2] wählen Sie 'Sektion' bzw. 'Eintrag' aus. Bei den Sektionen sind vor allem 'SD - Stammdaten', 'WAWI - Warenwirtschaft', 'VK - Verkauf', 'RZA - Rezept-abrechnung' und 'RW - Rechnungswesen' interessant.
- Ø Erweiterungen bei der Datenübernahme: In der FK bei den Kunden gespeicherte Zahlungskonditionen werden auch übernommen.
- Ø Korrektur: Der mehrfache Aufruf des avs.exe war nicht mehr möglich.
- Ø Diverse Korrekturen und Anpassungen.

Warenwirtschaft

- Ø Bei der Übernahme eines Artikel aus der Wafo wird die im Auftrag angelegte neue Artikelzeile sofort automatisch gespeichert. Ein Schließen des Auftrages ohne zu speichern führt somit nicht mehr dazu, dass der aus der Wafo übernommene Artikel (der in der Wafo bereits gelöscht wurde) verloren geht.
- Ø Bei Auftragspositionen für Abholer können über das Funktionenmenü die Daten des Abholscheines angezeigt werden.
- Ø Warenübernahme: In der über den Button [Artikel] angezeigten Maske wurde der Text 'Vertrieb' durch einen Button, mit dem die wichtigsten Detaildaten (z.B. auch die Telefonnummer) dargestellt werden, ersetzt.
- Ø Das Löschen von Bestellpositionen wird protokolliert.

- Ø Positionen können nun auch aus dem Sammelauftrag direkt in die 'Wafo' verschoben werden.
- Ø Beim Ausdruck von EAN- bzw. Preisetiketten werden eventuell vorhandene Naturalrabatte berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Die Ausgabe von Bestellaufträgen im CSV-Format funktionierte aus der Bestellübersicht nicht.
- Ø Inventur - Korrektur: Beim Setzen der Lagerkennzeichen im Zuge des Zubuchens einer Inventur wurden Lagerartikel, die nicht in der Inventur enthalten waren, nicht mehr auf 'Besorger' gesetzt.

Verkauf/Tara

- Ø **Erweiterter Interaktions-Check**

Beim Interaktions-Check können auch die gespeicherten Verkäufe aus der Kundenkartei berücksichtigt werden. Aktiviert bzw. gesteuert wird diese Funktionalität über die neuen Mandateneinstellungen 'Verkäufe der letzten n (Voreinstellung '2') Monate beim Interaktions-Check einbeziehen' (Voreinstellung 'aktiviert') und 'Zeitraum beim Interaktions-Check eingeben/bestätigen' (Voreinstellung 'deaktiviert').

Ist im aktuellen Geschäftsfall ein Kunde ungleich 'BARVERKAUF' angegeben, werden die gespeicherten Verkäufe des angegebenen Zeitraumes im Fenster 'SIS Interaktionen - Erweiterte Suche' vorgeladen. Bei gleichen Präparaten wird jeweils nur die letzte Abgabe berücksichtigt, zur Information wird bei den Verkäufen aus der Kundenkartei auch das Abgabedatum angezeigt.

An dieser Stelle können Sie einzelne Präparate löschen, andere Präparate manuell hinzufügen bzw. den Interaktions-Check über den entsprechenden Button (oder mittels [F2]) starten.

Die Sortierreihenfolge gefundener Interaktionen wurde geändert und richtet sich nun nach der klinischen Bedeutung, ganz oben werden 'schwere' Interaktionen angezeigt.
- Ø Der Button [Kassenzeichen prüfen] kann auch mit [Shift+F7] angesteuert werden.
- Ø Anpassungen bei der Anzeige des aktuellen Kassastandes: Sonstige Kassaein-/ausgänge werden bei der Berechnung der Tageslosung nicht mehr berücksichtigt.
- Ø Die Nachttaxen werden im Kundenendfenster bei der Packungsanzahl nicht mehr mitgezählt.
- Ø Im Fenster für die Erfassung der SV-Nummer ist die Checkbox 'Strichcode vorhanden' auch über die Funktionstaste [Alt+S] aktivierbar. Dieses Kennzeichen muss dann gesetzt werden, wenn am Rezept ein lesbarer Strichcode für die SV-Nummer vorhanden ist, diese aber trotzdem manuell erfasst wird.
- Ø Die Tastaturbedienbarkeit des Interaktions-Checks wurde durch Hinzufügen von Short-Cuts verbessert.
- Ø Auch bei Privatpositionen für magistrale Zubereitungen kann über das Sonderpreisfenster ein Rabatt angegeben werden.
- Ø Wenn bei einem auf Lieferschein abgeschlossenen Geschäftsfall nachträglich der Kunde geändert wird, erfolgt eine entsprechende Anpassung des Lieferscheins (wenn dieser inzwischen noch nicht fakturiert worden ist).
- Ø In Systemen mit Online-Bankomatanbindung werden auch Geschäftsfälle, die auf Arbeitsplätzen ohne angeschlossenem Bankomat mit [Maestro offl.] erfasst wurden, am Tagesprotokoll getrennt ausgewiesen.

- Ø Die Behandlung von Kunden mit abgelaufenen bzw. noch nicht gültigen Kundenkarten wurde vereinheitlicht. Es erscheint nun generell eine Frage, ob die Kundenkarte trotzdem akzeptiert werden soll.
- Ø Optische Anpassungen des bei 'Abschluss Maestro' ausgedruckten Protokolls.
- Ø Bei der Erstellung der Liste der Negativgeschäftsfälle werden Abholer- bzw. Einsatzrückgabepositionen nur mehr optional berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Bei Abholer- bzw. Einsatzeinlösepositionen konnte kein Sonderpreis erfasst werden.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von privat erstellten, nicht bezahlten Abholern auf Rezept wurde die Taxierungsgrenze nicht immer richtig berechnet.
- Ø Korrektur: In einzelnen Fällen gab es zwischen dem Kassaanfangsstand eines Tages und dem Kassaendstand des jeweiligen Vortages Differenzen.
- Ø Korrektur: Nach der Rückkehr aus der Patientenkartei befand sich der Fokus nicht immer in der Eingabezeile.
- Ø Korrektur: Bei der Abgabe von Artikeln aus dem ABDA-Artikelstamm auf Rezept wurde an Stelle der Rezeptgebühr der AVP verrechnet.
- Ø Korrektur: Bei nicht online angeschlossenem Bankomatterminal konnten Kreditkartenzahlungen im AVS nicht als solche gekennzeichnet werden, man konnte nur mit [Maestro] abschließen.
- Ø Korrektur: Bei nicht gespeicherten magistralen Zubereitungen wurde bei nachträglicher Zuordnung des Kunden die Frage nach der Beibehaltung eines Sonderpreises gestellt. Bei Abholern mit Preis 0,00 führte das dazu, dass der magistral berechnete Preis bei Beantwortung der Frage mit 'Ja' durch 0,00 ersetzt wurde.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Bei Vorlagen wird neben dem Backgroundtext 'VORLAGE' ein Button [...] angezeigt. Durch Klick auf diesen Button kann die Vorlage in einen Lieferschein umgewandelt werden. Die gleiche Funktionalität gab es bisher schon im Funktionen-Menü. Vorlagen werden z.B. zur Erstellung von Angeboten verwendet.
- Ø Lieferscheine können auch dann gespeichert werden, wenn noch keine Positionen erfasst worden sind.
- Ø Diverse Anpassungen im Lieferscheinfenster
 - Mit [Bildâ] bzw. [Bildá] kann innerhalb der Positionen seitenweise geblättert werden (funktioniert auch in der Taramaske).
 - Das Einfügen einer Zeile kann auch über die Funktionstaste [Strg+Einfüg] erfolgen (funktioniert auch in der Taramaske).
 - Auch bei magistralen Zubereitungen wird der Nettopreis gleich nach dem Hinzufügen errechnet und - wenn die entsprechende Mandanteneinstellung aktiviert ist - angezeigt.
 - Wurde in der Eingabezeile des Lieferscheinfensters mit '*' ein Netto-Fixpreis angegeben, führt jede im Sonderpreisenster durchgeführte Änderung des Umsatzsteuerprozentsatzes zu einer Neuberechnung des Bruttobetragtes.
 - Wenn das Sonderpreisenster automatisch aufgerufen wird, weil der Preis einer Position nicht ermittelt werden konnte, wird unter dem Eingabefeld für den Preis in Klammern der AEP angezeigt (funktioniert auch in der Taramaske).
 - Im Funktionenmenü wurde der Eintrag 'Kundendaten Ctrl+Q' hinzugefügt. Die Bearbeitung der Kundendaten ist daher nicht nur durch Klick auf den Button [...], sondern auch über die Funktionstaste [Strg+Q] möglich (funktioniert auch im Rechnungsfenster).

- Ø Fenster 'Kundendaten für Lieferschein/Rechnung': Unbekannte Postleitzahlen und/oder Orte können direkt über die jeweiligen Lookupfelder angelegt werden.
Die Kennzeichnung innergemeinschaftlicher Lieferungen erfolgt über eine Checkbox, die bei jeder Änderung des Landes bzw. der UID-Nummer aktualisiert wird.
- Ø Die Trefferlisten für Lieferscheine und Rechnungen wurden um zusätzliche Spalten für Bezeichnung und Anschrift erweitert.
- Ø Im Fenster 'Erstellen von Rechnungen' wurde eine neue Checkbox 'Einzelrechnung erstellen' implementiert. Wenn diese Checkbox aktiviert ist, werden die selektierten Lieferscheine nicht zu einer Sammelrechnung pro Kunde zusammengefasst, sondern einzeln fakturiert. So erhält man z.B. bei drei Lieferscheinen des gleichen Kunden auch drei Rechnungen.
- Ø Das (irrtümliche) Erstellen von Rechnungen für Lieferscheine, die keine Positionen enthalten, ist nicht mehr möglich.
- Ø Anpassungen beim Lieferscheindruck: Analog zur Rechnung werden die Summen auch getrennt nach Umsatzsteuersätzen gedruckt.
- Ø Anpassungen beim Rechnungsdruck: Analog zum Lieferschein werden Rezeptpositionen eingerückt gedruckt.
- Ø Bei der Erfassung von Zahlungen kann die Sortierreihenfolge der angezeigten Rechnungen durch Klick auf die Spaltenüberschriften 'Bel.Nr.', 'Kunde', 'Datum' entsprechend geändert werden. Standardmäßig sind die Rechnung aufsteigend nach der Belegnummer sortiert.
- Ø **Erfassung von Zahlungen mit Skonto**

Bezüglich der Erfassung von Zahlungen mit Skonto stehen im Folder 'Rechnungswesen' folgende Mandanteneinstellungen zur Verfügung:

- maximaler Skontoprozentsatz (Voreinstellung 5,00)
- Toleranztage bei Ermittlung Zahlungsziel (Voreinstellung 7)
- Tage für Ermittlung Valutadatum (Voreinstellung 0)

Die bei einer Rechnung gespeicherten Zahlungskonditionen werden bei der Zahlung angezeigt. Gültige Konditionen sind dabei grün eingefärbt, überschrittene Zahlungsfristen rot.

Liegt das Zahlungsdatum innerhalb der Zahlungsfrist für den Skontoabzug, wird automatisch der verminderte Zahlungsbetrag vorgeschlagen. Das entsprechende Datum (Rechnungsdatum + Tage für Skontoabzug + Tage für Ermittlung Valutadatum) ist auch auf der Rechnung angegeben.

Gibt man nach Ablauf der Zahlungsfrist für den Skontoabzug einen verminderten Zahlungsbetrag an, ergibt sich folgende Vorgangsweise:

Liegt das Datum innerhalb von 'Zahlungsfrist für Skontoabzug + Toleranztag bei Ermittlung Zahlungsziel' und ist der Zahlungsbetrag nicht niedriger als 'Rechnungsbetrag - Skonto', wird der Betrag ohne Rückfrage akzeptiert und die Differenz auf den Rechnungsbetrag als Skonto verbucht.

Erfolgt die Zahlung auch unter Berücksichtigung der Toleranztage zu spät, wird eine Frage, ob ein Skonto oder eine Teilzahlung verbucht werden soll, angezeigt.

Generell wird diese Frage angezeigt, wenn der Skontobetrag größer ist, als der Skontobetrag lt. Rechnung, aber kleiner bzw. gleich dem maximalen Skonto.

Ist der Zahlungsbetrag niedriger als 'Rechnungsbetrag - maximaler Skonto', wird - nach einem Hinweis automatisch eine Teilzahlung verbucht.

Bei der Überprüfung von Zahlungsbeträgen wird immer eine 'Bagetelldifferenz' von maximal 0,1 % des Rechnungsbetrag (mindestens EUR 0,99) zum Skonto bzw. maximalen Skonto hinzugerechnet.

- Ø Korrektur: In bestimmten Fällen (vor allem bei Basispreis FAP) wurden am Lieferschein und auf der Rechnung falsche Basispreise angedruckt, die auf der Rechnung unter 'Wert' ausgewiesenen Beträge waren jedoch auch in diesen Fällen immer korrekt.
- Ø Korrektur: Bei nachträglicher Änderung der Menge einer Lieferscheinposition wurde ein bei der Position angegebener Rabatt neuerlich abgezogen.
- Ø Korrektur: Nach dem Drucken von Lieferscheinen war die markierte Zeile nicht immer mit der tatsächlich aktuellen Position identisch.
- Ø Korrektur: Bei aktivierter Mandanteneinstellung 'bei Sammelrechnungen pro Lieferschein eine Summe drucken' war in den gedruckten Summen auch der Wert von am Lieferschein eingefügten Teilsommen enthalten.
- Ø Korrektur: Beim nachträglichen Hinzufügen von Textzeilen bzw. Teilsommen wurden andere, am Lieferschein bereits vorhandene Textzeilen bzw. Teilsommen unter bestimmten Voraussetzungen mit dem Preis der folgenden Position versehen.
- Ø Korrektur: Rechnungen, die nur Textzeilen enthielten, wurden nicht vollständig gespeichert.

Rezeptabrechnung/magistrale Taxierung

- Ø Der Button [Kassenzeichen prüfen] kann auch mit [Shift+F7] angesteuert werden.
- Ø Bei Rezepten, für welche hinsichtlich der Prüfung der Kassenzeichen nicht die Bestimmungen des neuen Gesamtvertrages gelten, wird neben der Checkbox 'aktuelle (bzw. letzte gültige) Rezeptgebühr' der Text 'Gesamtvertrag alt' angezeigt. Das betrifft Rezepte mit einem Abgabedatum < 01.04.2006 bzw. in Wien zusätzlich Rezepte einer Gebiets- oder Betriebskrankenkasse mit einem Abgabedatum < 01.07.2006.
- Ø Magistrale Zubereitungen werden bezüglich der Überprüfung der kassenzulässigen Menge so behandelt wie Arzneispezialitäten aus dem Erstattungskodex. Eine Mengenprüfung findet daher nur dann statt, wenn die Prüfung der Kassenzeichen (manuell oder automatisch) aktiviert wurde.
- Ø Neue Mandanteneinstellung im Folder 'Rezeptabr': 'Kassenzeichen prüfen' immer einschalten (Voreinstellung 'deaktiviert')
Dieser neue Parameter ist in Wien ab 07/2006, in allen anderen Bundesländern ab 04/2006 wirksam.
Bei aktivierter Einstellung wird die Prüfung der Kassenzeichen bei jedem neuen Rezept automatisch eingeschaltet (das entspricht der Betätigung des Buttons [Kassenzeichen prüfen] bzw. der Funktionstaste [Shift+F7]). Über den Button bzw. mittels [Shift+F7] können die Prüfungen für das aktuelle Rezept manuell wieder ausgeschaltet werden.
Bei aktivierter Mandanteneinstellung entfällt außerdem bei der Anmeldung zu Nicht-Hauptverbandskassen die Frage, ob die Kassenzeichen geprüft werden sollen.
- Ø **Anpassung bei der Sonderregelung für Wien**
Der spätere Entfall der Prüfungen der Kassenzeichen und Mengenbeschränkungen (1.7.2006 statt 1.4.2006) gilt nur für Gebiets- und Betriebskrankenkassen. Ist man zu einer anderen Krankenkasse angemeldet (z.B. Bahn, BVA, Gewerbe, Bauern, KFA), werden bei Rezepten mit einem Abgabedatum größer 31.03.2006 automatisch die Prüfregeln des neuen Gesamtvertrages zugrundegelegt. In diesem Fall steht auch die Funktionstaste [Shift+F7] zum Ein-/Ausschalten der Prüfungen zur Verfügung.

- Ø Diverse Anpassungen bei der Prüfung der Kassenzeeichen gemäß 'Gesamtvertrag neu'.
- Ø Die Erfassung von Sonderartikeln auf Rezept wurde generell gesperrt (war bisher möglich, wenn sich der Fokus auf einer Rezeptkopfeile befand).
- Ø Die Zuordnung von 'Kategorien für die Rezeptabrechnung wurde überarbeitet und vereinfacht. Diese Kategorien müssen bei der (erstmaligen) Abrechnung von eigenen Artikeln und Artikeln aus dem Ergänzungssortiment angegeben werden.
Da es in der Praxis immer wieder zu 'falschen' Zuordnungen kam, wurde die Sortierreihenfolge in der Auswahlliste so geändert, dass die am häufigsten zu verwendenden Kategorien ganz oben stehen (Sonstige Heilmittel 20% bzw. Sonstige Heilmittel 10%).
Bei Artikeln mit einem Umsatzsteuersatz von 10% wird automatisch die Kategorie 'Sonstige Heilmittel 10%' zugewiesen. Eine automatische Kategorisierung erfolgt außerdem bei Artikeln mit Rezeptzeichen 'A' (Mittel zur Applikation), 'H1', 'H2', 'H3', 'H4' bzw. 'H6' (Heilbehelfe) und 'V' (Verbandstoffe), bei allen anderen Rezeptzeichen wird 'Sonstige Heilmittel 20%' zugewiesen. Eine manuelle Auswahl ist daher nur noch bei Artikeln ohne Rezeptzeichen notwendig. Erfordert die Zuweisung einer Kategorie als Voraussetzung ein bestimmtes Rezeptzeichen, kann dieses direkt bei der Zuordnung gesetzt werden. Bei Heilbehelfen muss das entsprechende Rezeptzeichen aus einer Liste ausgewählt werden (H1, H2, H3, H4 bzw. H6).
Nach dem Zuweisen der Kategorien 'A' bzw. 'H' erfolgt außerdem eine Neubepreisung der betroffenen Position (Mittel zur Applikation werden auf gebührenfrei gesetzt, bei Heilbehelfen wird der Kostenanteil abgefragt).
Beim Erstellen der Abrechnungsdatei wird die Plausibilität einer zugeordneten Kategorie noch einmal überprüft und gegebenenfalls angepasst.
- Ø Korrektur: Bei Nicht-Hauptverbandskassen wurde - wenn am Rezept zwei gleiche Artikel mit Refaktiepreis erfasst waren - einmal der KP (korrekt) und einmal der Refaktiepreis (nicht korrekt) verrechnet. Bitte beachten Sie diesbezüglich auch die Mandanteneinstellung 'Refaktiepreis bei Nicht-HV-Kassen verwenden'. Nur wenn diese Einstellung deaktiviert ist, werden die Refaktiepreise bei Nicht-HV-Kassen durch die 'normalen' Kassenpreise ersetzt. Bei der Rezeptfassung an der Tara werden Refaktiepreise generell berücksichtigt, da zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar ist, mit welcher Krankenkasse abgerechnet wird.
- Ø Magistrale Taxierung: Beim Erstellen einer Liste der gespeicherten Standardrezepturen kann auch auf Zubereitungen, die 'Sonderartikel' enthalten, eingeschränkt werden. Diese Zubereitungen sollten bezüglich einer korrekten Preisberechnung kontrolliert werden.

Karteien

- Ø Alkoholnachweis: Die Sortierung der Trefferliste erfolgt analog zum Suchmittelnachweis absteigend nach dem Belegdatum.
- Ø Elaborationskartei: Im Fenster 'Rezeptur' werden Stoffe, bei denen im Fenster 'alternative Rezeptur' die Checkbox 'Menge für Fertigprodukt nicht berücksichtigen' aktiviert wurde, mit '*' gekennzeichnet.
Unter der Zusammensetzung wird zusätzlich zur Gesamtmenge der Ausgangsstoffe auch die Gesamtmenge des Fertigproduktes angegeben.
- Ø Elaborationskartei - Korrektur: Beim Speichern einer Mengenänderung eines bestehenden Eintrages kam es zu einem Programmabsturz (division by zero).
- Ø Elaborationskartei/Wareneingangskartei: Die Buttons für das Hinzufügen bzw. Löschen von Einträgen sind auch im Blättern-Modus aktiv. Soll am angezeigten Karteiblatt ein neuer Eintrag erfasst werden, kann man sofort auf den Hinzufügen-Button ([+]) klicken und muss nicht vorher den Button [Daten ändern] betätigen.
- Ø Elaborationskartei/Wareneingangskartei: Bei leeren Karteiblättern steht in der Toolbar ein Löschen-Button zur Verfügung.

- Ø Elaborationskartei/Wareneingangskartei: Für die Ablaufliste wird jeweils nur das Ablaufdatum des zuletzt erfassten Eintrages herangezogen.
- Ø Suchtmittelnachweis - Korrektur: Beim Speichern von Teilmengen von Spezialitäten bzw. von Substanzen wurde irrtümlich ein Hinweis auf das Speichern von Belegen mit negativen Mengen angezeigt (die Werte wurden aber immer korrekt gespeichert).

Vorschau auf geplante Punkte für die nächsten Versionen:

- Ø einfaches Mahnwesen
- Ø Artikelgruppenstatistik, Indikationsgruppenstatistik
- Ø zusätzliche Listen für die erweiterte Suche
- Ø Anpassungen Suchtmittelnachweis
- Ø Einbindung Großhandelsaktionen
- Ø Artikel-/Kundenstatistik, Kunden-/Artikelstatistik